

«Jahresbericht 2011 / 2012»

des Quartiervereins Höngg



Quartierverein Höngg
Postfach 555 ■ 8049 Zürich

Liebe Mitglieder

Zu allen unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Website www.zuerich-hoengg.ch ausführlichere Berichte und Bilder. Weiter nehmen wir laufend Aktuelles aus dem Quartier oder von anderen Höngger Institutionen auf. Der vorliegende Jahresbericht ist somit nur eine Ergänzung zur QVH-Website im Verlauf des Jahres 2011/2012.

Generalversammlung 2011

Die 74. Generalversammlung fand am Montag, 6. Juni 2011, im katholischen Kirchgemeindehaus Heilig Geist statt. Der vorab vom Quartierverein offerierte Begrüssungsapéro wurde von den Mitgliedern sichtlich sehr geschätzt, und er bot eine gute Gelegenheit, die anstehenden Traktanden zu diskutieren oder Kontakte zu pflegen sowie neue zu knüpfen. Der Präsident Ueli Stahel konnte die erfreulich hohe Anzahl von 102 Mitgliedern vermelden, anwesende Behördenvertreterinnen und -vertreter und weitere Gäste begrüßen und eine Reihe von Entschuldigungen bekannt geben. Nach der einstimmigen Genehmigung der Traktandenliste und der Wahl der beiden Stimmenzählerinnen Brigitte Kahofer und Franziska Meyer wurden sämtliche Geschäfte zügig behandelt, eine grössere Diskussion gab es nur in der Frage der Mitgliederbeiträge.

Der Präsentation des Projektes «Weinweg Höngg» durch das OK-Mitglied Ueli Friedländer, verbunden mit dem Antrag für ein Sponsoring einer Orientierungstafel an einem zentral gelegenen Standort durch den QVH, folgte die Versammlung mit höchster Aufmerksamkeit, wurde das Projekt doch erstmals detailliert der Öffentlichkeit präsentiert.

Herauszuhebende Punkte aus dem Jahresrückblick von Ueli Stahel sind der Hinschied unseres langjährigen Vorstandsmitglieds und ehemaligen Präsidenten Ueli Stiefel im März dieses Jahres sowie die Geschehnisse in Bezug auf das Verkehrskonzept Meierhofplatz, mit der Aussicht, dass in nächster Zeit wiederum Gespräche zwischen städtischen Behörden und Quartiervertretern aufgenommen werden sollen.

Die Jahresrechnung 2010/11 sowie das Budget 2011/12 wurden vom Finanzverantwortlichen Alexander Jäger erläutert. Er lobte die Sparbemühungen des Vorstandes im abgelaufenen Vereinsjahr, denn der budgetierte Verlust konnte deutlich verringert werden. Die erste Revisorin Onorina Bodmer verlas den Revisorenbericht und verdankte die umsichtige Arbeit des Kassiers. In Anbetracht des anstehenden Jubiläumjahres und der vorgesehenen zusätzlichen Ausgaben budgetierte der Vorstand für 2011/12 einen Verlust von gut

Fr. 12 000.–, der von der GV akzeptiert wurde. Anschliessend wurden der Vorstand in globo sowie Kassier und Präsident einzeln einstimmig in den jeweiligen Ämtern bestätigt. Mit Dankbarkeit gegenüber dem enormen Engagement von Paul Zweifel nahm der Präsident dessen Wahl zum Ehrenmitglied vor. Mit riesengrossem Applaus bestätigten die Mitglieder diesen Vorschlag.

Im Anschluss wurde der Rücktritt des zweiten Revisors Urs Bodmer zur Kenntnis genommen und seine Arbeit herzlich verdankt. Mit der Bestätigungswahl der ersten Revisorin Onorina Bodmer und der Zuwahl des neuen Revisors Daniel Lauen wurden die Wahlen abgeschlossen.

In das mit Spannung erwartete Traktandum 9 «Orientierung über die Weiterführung des Wümmetfäschts Höngg» führte der Präsident Ueli Stahel ein. Er hielt einleitend fest, dass 2011 das Wümmetfäscht stattfindet, verbunden mit der grossen Schau des Vereins Handel & Gewerbe Höngg. Er erwartet aber, dass alle Hönggerinnen und Höngger die Gelegenheit deutlich wahrnehmen, mit einem Besuch an allen Tagen ein weiteres Mal ihre Verbundenheit mit diesem Fest zu zeigen. Eine Abschaffung des seit 1973 bestehenden Festes wird von niemandem gefordert, wohl aber die Durchführung im Zwei-Jahres-Rhythmus und/oder ein Überdenken der heutigen Form des Anlasses.

- Ueli Stahel gab zu bedenken, dass mit der Eröffnung des Weinwegs Höngg am 22. September 2012 ein weiterer grosser Anlass bevorsteht. Der QVH möchte mit diesem Projekt einen nachhaltigen Beitrag in seinem Jubiläumsjahr «75 Jahre QVH» leisten, und er persönlich plädierte 2012 für eine «Denkpause» in Bezug auf die Durchführung des Wümmetfäschts, denn zwei Anlässe mit diesem Umfang innerhalb eines Monats scheinen aus seiner Sicht die Kräfte der engagierten Personen wie auch der Teilnehmenden zu überfordern.



Ehrenmitglied Paul Zweifel



Stimmung – Abstimmung...

- Nach wenigen Wortmeldungen konnte das vorletzte Traktandum in Angriff genommen werden:

Dem Antrag des OK Weinweg Höngg, einen Standort einer Orientierungstafel durch den Quartierverein zu finanzieren, wurde mit ganz wenigen Enthaltungen beziehungsweise Gegenstimmen zugestimmt. Der Präsident gratulierte dem OK-Mitglied Ueli Friedländer zu diesem Erfolg und gab seiner Überzeugung Ausdruck, dass dieser Themenweg eine Bereicherung für Höngg werden würde.

- Wider Erwarten gab die Statutenänderung in Bezug auf den Mitgliederbeitrag einiges zu diskutieren. Letztlich änderte die Versammlung den Antrag des Vorstandes betreffend Mitgliederbeitrag so ab, dass die Höhe des Beitrags nicht mehr in den Statuten festgeschrieben wird, sondern Änderungen durch die GV beschlossen werden.

Am Schluss liess es sich Ueli Stahel nicht nehmen, den Anwesenden für ihre Teilnahme zu danken und den Termin der Jubiläums-GV «75 Jahre Quartierverein Höngg» bekannt zu geben, es ist dies der **Montag, 4. Juni 2012**.

Das QVH-Jahr 2011/2012

- Im Vorfeld des 39. Wümmetfäschts, verbunden mit der Gewerbeschau des Vereins Handel & Gewerbe Höngg, wurde bekannt, dass die langjährige Präsidentin Emerita Seiler zum letzten Mal das Szepter in die Hand nehmen würde. Ebenfalls machte der Verein Handel & Gewerbe Höngg klar, dass er sich nicht mehr in der Lage sieht, den grossen Aufwand für die jährliche Unterstützung der Durchführung des Wümmetfäschts zu leisten, und ein Zwei-Jahres-Rhythmus vorschlagen wird.

Ein riesengrosses Dankeschön geht zuerst an Emerita Seiler. Seit Anbeginn dabei, hat sie eine Bilderbuchkarriere vom Blumenmädchen zur Präsidentin hingelegt und in den Jahren ihrer Präsidentschaft dem Wümmetfäscht ein neues Gesicht gegeben. Ich möchte an dieser Stelle Emerita Seiler nochmals ganz herzlich danken für die grossartige Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und für all das, was sie über die knapp 40 Jahre für Höngg und das Wümmetfäscht geleistet hat. Mein Dank gilt aber auch dem ganzen OK und allen Helferinnen und Helfern im Umfeld unseres Herbstfestes.

- Wie weiter am Meierhofplatz? Diese Frage stand fast während des ganzen Vereinsjahres immer wieder im Raum, seit Mitte April 2012 ist nun ein erster Schritt getan. Die Dienstabteilung für Verkehr (DAV) der Stadt Zürich hatte eine kleine Gruppe zu einer Sitzung geladen, bei der es darum ging, sie bei der Zusammenstellung des Teilnehmerkreises für den Mitwirkungsprozess «Verkehr Kreis 10» zu unterstützen. Positiv hervorzuheben ist, dass auch seitens der zuständigen Stellen der Stadt Zürich von einem Gesamtkonzept für den Kreis 10 und nicht mehr nur vom Meierhofplatz gesprochen wird. Am **Dienstag, 26. Juni 2012**, findet im reformierten Kirchgemeindehaus Wipkingen ein öffentlicher Informationsanlass statt, an dem Stadträtin Ruth Genner und Stadtrat Daniel Leupi ausführlich über den Prozess «Verkehr Kreis 10» informieren.
- Ein Ausblick auf 2012/13 bildet den Abschluss meiner Ausführungen: Wie vor einem Jahr an dieser Stelle gesagt, ist unser Ziel im Jubiläumsjahr «75 Jahre Quartierverein Höngg», das Projekt Weinweg Höngg in seiner Realisierung zu unterstützen. Der Quartierverein wird am **Samstagnachmittag, 22. September**, als Teil der Eröffnung einen Festplatz vor dem Hallenbad Bläsi betreiben. Wir hoffen, dass möglichst viele Teilneh-

merinnen und Teilnehmer an den Rundgängen sich zum Schluss auf dem Bläsiplatz einfinden. Willkommen sind natürlich auch alle weiteren Gäste, die gerne diesen Tag gemeinsam mit anderen gebührend feiern möchten.

- Als Letztes bedanke ich mich herzlich: bei allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern und Präsidenten, sie haben das Fundament in den letzten 75 Jahren gebaut, auf dem wir heute stehen, und bei meinen Kolleginnen und Kollegen im heutigen Vorstand für die Organisation und Durchführung unserer Anlässe und für die gute Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres und bei Ihnen, liebe Mitglieder, dass Sie an unseren Anlässen immer wieder zahlreich teilnehmen und dies mit Ihren Spenden und Beiträgen erst ermöglichen.

Ueli Stahel, Präsident Quartierverein Höngg

«De schnällscht Zürihegel»



An der Quartierausscheidung auf dem Hönggerberg vom 14. Mai 2011 nahmen 229 Mädchen und Knaben sowie 37 Stafetten mit dem Ziel teil, sich für die Finalläufe vom 28. Mai im Utogrund zu qualifizieren. Obwohl es Petrus mit Beginn der ersten Läufe praktisch ununterbrochen regnen liess, tat dies der Stimmung, auch dank der vielen Zuschauer, Eltern und Lehrer, keinen

Abbruch. Teilweise entschieden Hundertstelsekunden übers Weiterkommen oder Ausscheiden.

Die schnellsten
Höngger Mädchen

Die schnellsten
Höngger Knaben

2003 Lisa Lang
2002 Benie Matumona
2001 Navida Leuenberger
2000 Elita Kryeziu
1999 Gina Homs
1998 Jael Maurer

2003 Marco Tschuritsch
2002 Luc Milani
2001 Damiano Roselli
2000 Alwin Tran
1999 Ennio Gergiuolu
1998 Neville Walo

Rangliste Stafetten

1. Klasse Geparde, Schulhaus Am Wasser, M. Wagner
2. Klasse Windstoss, Schulhaus Bläsi, A. Cavegn
3. Klasse Bläsi Blitz, Schulhaus Bläsi, A. Rohland
4. Klasse Rütisprinter, Schulhaus Rütihof, B. Lüdi/E. Zoller
5. Klasse Fast Monkeys, Schulhaus Riedhof, S. Zumpe
6. Klasse Mc Donald's, Schulhaus Rütihof, L. Wanzenried

Die Liebhaber des Fastfoods waren auch die schnellste Stafette und sind damit Gewinner der Wappenscheibe.

Ein herzliches Dankeschön gehört dem Turnverein Höngg unter Leitung von Ernst Barmettler für die Durchführung, dem Samariterverein für die Behandlung der Verletzten und der Migros für die Zwischenverpflegung.

Organisation: Rolf Stucker

1.-August-Feier

Der diesjährige Nationalfeiertag ist allen Beteiligten perfekt gelungen, allen voran dem Wettergott. Bereits kurz nach 17 Uhr erschienen die ersten Gäste und bis zum Beginn um 20 Uhr

waren rund 500 Höggerinnen und Högger beim Turnerhaus anwesend und feierten gemeinsam den 720. Geburtstag der Schweiz. Dem vom Turnverein geführten Grill- und Getränkestand wurde rege zugesprochen. Ueli Stahel verdankte das gute Zusammenspiel zwischen Turnverein, Verschönerungsverein und dem Quartierverein.

Der Festredner Andres Büchi, Chefredaktor des Beobachters, stellte seine Ansprache unter das Motto «Wir brauchen eine neue Debattenkultur». Die eindrückliche, aber auch nachdenklich stimmende Rede wurde mit grossem Applaus verdankt. Mit Einbruch der Dunkelheit durften auch noch die Jüngsten mit ihren



Festredner Andres Büchi

Lampions auf einen Rundgang, begleitet von Fackelträgern. Mit deren Fackeln wurde am Ende des Rundgangs der Holzstoss entzündet. Das Duo Rolf und Dani begleitete den Abend musikalisch. Die organisierenden Vereine freuten sich über die vielen Teilnehmer.

Organisation: Arthur Müller/Ueli Stahel



Neuzuzüger- und Högger-Anlass

Bei wiederum angenehmen Witterungsbedingungen zeigte eine grosse Anzahl Teilnehmender viel Interesse an diesem traditionellen Rundgang durchs «Dorf». Die gutgelaunte Schar liess sich vom ehemaligen Quartiervereinspräsidenten Marcel Knörr in die Geschichte Höggs einführen, und so manche Anekdote entlockte der bunt gemischten Gruppe ein überraschtes Raunen.

Von der reformierten Kirche aus führte der gut einstündige Rundgang via Meierhofplatz durchs «Gässli» zum Ortsmuseum, wo Dr. Beat Frey, Präsident der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Högge, die Gruppe erwartete. Das offene Scheunentor sowie die heimelige Beleuchtung boten der Gruppe einen ersten schönen Eindruck. Auch hier wurden die Anwesenden mit interessanten Informationen versehen und natür-



Kontakte knüpfen im Zweifel Fasskeller – Fragen und Antworten



Am Meierhofplatz, auf dem Weg zum Ortsmuseum Högge

lich zu einem späteren Besuch ins «Haus zum Chranz» eingeladen. Danach führte Paul Zweifel persönlich die Spaziergänger zum Fasskeller der Weinkellerei Zweifel & Co. AG, wo bereits der Jazz Circle Högge sowie ein Helferteam auf die Rundgänger wartete. Der von Paul Zweifel spendierte Apéro mit Snacks wurde dankbar entgegengenommen, ebenso die detaillierten Erklärungen zum ausgeschenkten Rot- und Weisswein. Danach fiel das Kontakte Knüpfen mit Vertretern von über 30 Högger Vereinen noch leichter. Diese präsentierten sich mit Werbepublikationen, Prospekten, Bildschirmpräsentationen und Accessoires den Anwesenden, und ein reger Austausch zwischen den Vereinsvertretern und den Neuzuzüger fand statt. «Willkommen in Högge» heisst es dieses Jahr am **Donnerstag, 13. September 2012!**

Organisation: Karin Keller

Jungbürgerfeier 2011

Die Jungbürgerfeier 2011 vom 28. Oktober 2011 lockte junge Höggerinnen und Högger, QV-Vorstandsmitglieder und mehrere Gemeinderäte und Gemeinderätinnen zu einer interessanten Führung hinter die Kulissen des Waidspitals. Zahlen, Fakten, Eindrücke – beachtlich, was «unser» Stadtspital alles bietet und leistet. In einem kurzen Fussmarsch ging es anschliessend zum Restaurant Die Waid. Hier durften sich die teilnehmenden Politiker kurz vorstellen (so lange das Zündhölzchen in ihren Fingern brannte...). Gemeinsam genossen dann alle nebst der herrlichen Aussicht ein feines Wok-Essen. Zur Jungbürgerfeier 2012 sei nur so viel verraten: «Wir wollen hoch hinaus».

Organisation: Andi Egli

Räbeliechtli-Umzug



Der Umzug vom Rütihof vor dem Abmarsch zur Kirche Högge

Am Samstag, 5. November, fand in Högge der alljährliche Räbeliechtliumzug statt. Bei trockenem Wetter sammelten sich hunderte von Kindern an fünf Besammlungsorten: Kürbergstrasse, Regensdorferstrasse, Frankental, Rütihof und Am

Wasser. Gestartet wurde je nach Besammlungsort zwischen 18.45 und 19.00 Uhr. Angeführt von einem Tambour der Knabenmusik der Stadt Zürich und begleitet von Helferinnen und Helfern der Polizei, Feuerwehr und des Quartiervereins Höngg marschierten die Züge unter Trommelwirbeln sternförmig zur Kirche Höngg, wo sie von Turmbläsern musikalisch empfangen wurden. Jedes Kind mit einer Räbe bekam zur Stärkung einen Höngger Weggen und für alle gab es heissen Punsch.

Organisation: Esther Ponti

Waldweihnacht 2011

Bei winterlichen Verhältnissen nahmen rund 90 Personen an der von Quartierverein Höngg und Natur- und Vogelschutzverein gemeinsam durchgeführten Waldweihnacht teil. Der zur Tradition gewordene Fackelzug führte zu einem Lagerplatz mitten im Wald. Musikalisch umrahmt wurde dieser Anlass von der Bläsergruppe des Musikvereins Zürich-Höngg. Die diesjährige Weihnachtsgeschichte vom Ochs und vom Esel von Pfarrer Ulrich Knellwolf wurde von der Hönggerin Rosmarie Wydler vorgetragen. Anschliessend sangen alle gemeinsam drei bekannte Weihnachtslieder. Nach dem offiziellen Teil konnten Würste am Feuer gebraten werden. Der Anlass erfreut sich jedes Jahr grösserer Beliebtheit.



Organisation: Jürg Bürkler

Koordinationsitzung Höngger Vereine

An der Koordinationsitzung der Höngger Vereine vom 17. Januar 2012 nahmen Verantwortliche von gut 20 Vereinen teil. Leider ist bei diesem Anlass die Beteiligung rückläufig, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass die Daten bereits im Vorfeld elektronisch im Veranstaltungskalender auf der Internetseite eingetragen werden können und Terminkollisionen somit bereits ersichtlich würden.

Die detaillierte Auswertung der Zugriffe auf unsere Homepage zeigte, dass diese im vergangenen Jahr insgesamt über 16 000 Mal besucht wurde. Die Seite mit den Anlässen wurde, nach der Startseite, am zweitmeisten aufgerufen, nämlich 5118 Mal! Dies verdeutlicht, dass es sich für Vereine lohnt, Veranstaltungen dort einzutragen. Ein nach wie vor wichtiger Teil der Koordinationsitzung ist das Netzwerken unter den Vereinen. So können während dem anschliessenden Apéro Kontakte geknüpft und der gesellige Teil gepflegt werden, denn das Persönliche kann nicht durch das Internet ersetzt werden. Deshalb sei hier bereits der Termin für 2013 erwähnt: Dienstag, 15. Januar.

Organisation: Andres Homs, Alexander Jäger, Karin Keller

Ringling

Am 26. Januar 2011 hob das Verwaltungsgericht die Baubewilligung für Ringling 1 auf. Die IG ProRüthof und die IG der Immobilienbesitzer, unterstützt durch den Delegierten des QV Höngg, wandten sich erneut an die Stadt und die Bauträger mit dem Vorschlag,

gemeinsam eine rasch realisierbare Lösung zu finden. Der Vorschlag wurde abgelehnt. Am 11. April 2012 wurde Ringling 2 ausgeschrieben. Die Dimensionen des Kolosses bleiben. Erneut beginnt eine langwierige rechtliche und politische Auseinandersetzung.

An einem für ganz Höngg und den Rüthof prominenten Ort sollen zusammen gekettete Scheibenhochhäuser mit einer Länge von 650m und Höhen zwischen 20 bis 25 m (bis acht Geschosse) erstellt werden, die in krassem Gegensatz zur ganzen baulichen und landschaftlichen Umgebung stehen. Und das gegen den Willen der weit überwiegenden Zahl der Bewohner des Rüthofs und Hönggs.

Prof. Jakob Maurer

Delegierter des QVH für Wohnen Grünwald

Jahresbericht Forum

Als Saisonstart führte das Theater Kanton Zürich am 5. April im Kirchgemeindehaus Dürrenmatts «Richter und sein Henker» auf. Der Applaus nach der geglückten Aufführung war gross, leider war der Saal nur hälftig besetzt.



Die Serenade der Sinfonietta Höngg fand am 22. Juni in der reformierten Kirche statt. Zur Aufführung gelangten Werke von Purcell, Mozart, Elgar und Vaughn Williams – eine Jahrhunderte umfassende Zusammenstellung, die Emanuel Rüttsche, dem langjährigen Dirigenten, wunderbar gelang. Am 10. September eröffnete der Reformierte Kirchenchor, begleitet von Solisten und dem Kammerorchester Aceras barock, den Herbstzyklus mit geistlichen Kantaten von Johann Sebastian Bach.



Am 1. Oktober trat im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel der Klangmagier Mich Gerber solo auf. Er faszinierte sein Publikum, dessen Altersdurchschnitt sicher höher war als bei seinen Auftritten im «moods» oder den Sunset-Konzerten in der Badi Enge – was für das Programmkonzept des Forums spricht.

Ende Oktober begrüsst die Höngger Sopranistin Sabine Hohler und die Pianistin Young-Ah Hauser bereits zum dritten Mal die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer, nun mit einem Rezital unter dem Motto «Willkommen und Abschied». Beim jährlichen «Offenen Singen zum Advent» anfangs Dezember vermochte Peter Aregger wiederum Stimmung in die erwartungsvolle Zeit zu bringen. Dann konnte François Baer am 15. Januar dieses Jahres – endlich – Charles Lewinsky zur Literarischen Soiree vor einem erwartungsvollen Publikum in Zweifels Fasskeller begrüßen. Dieser beantwortete spontan und witzig die Fragen zu seinem Schriftstellerleben und zu den Problemen bei der Erarbeitung seiner grossen Romane «Melnitz» und «Gerron» anhand einzelner, von ihm ausgewählter Textstellen.

Am Sonntag, dem 29. Januar, beschloss wiederum die Sinfonietta Höngg das Jahresprogramm des Forums mit dem Thema «Von Westen nach Osten» mit Werken von Mozart und Borodin.

François G. Baer, Präsident